



HESSISCHER LANDTAG

05. 02. 2025

KPA

Berichts Antrag

Fraktion der Freien Demokraten

Strategie zur Integration von Künstlicher Intelligenz im hessischen Schulwesen

Die Kultusministerkonferenz (KMK) hat am 10. Oktober 2024 die „Handlungsempfehlung für die Bildungsverwaltung zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz in schulischen Bildungsprozessen“ beschlossen. Das Dokument beschreibt detailliert die Potenziale und notwendigen Rahmenbedingungen für den Einsatz von KI im Bildungsbereich. Die Länder werden darin aufgefordert, KI systematisch in Schulen zu implementieren — von der technischen Infrastruktur über die Lehrkräftequalifizierung bis hin zu Qualitätsstandards.

In Hessen beschränkt sich der KI-Einsatz bisher weitgehend auf Einzelprojekte wie das Pilotprojekt KI4School an 25 Schulen oder KI-Workshops im „DigitalTruck“. Ein systematisches Gesamtkonzept zur flächendeckenden Integration von KI an hessischen Schulen, wie es die KMK-Handlungsempfehlung vorsieht, ist nicht erkennbar. Dabei könnten KI-Anwendungen Lehrkräfte bei der Unterrichtsvorbereitung und -durchführung substanziell entlasten sowie individualisiertes Lernen unterstützen.

Die praktische Umsetzung der KMK-Empfehlungen erfordert konkrete Planungen, ausreichende Ressourcen und verbindliche Standards. Bislang fehlen jedoch klare Aussagen der Landesregierung zur systematischen Implementation von KI im hessischen Schulwesen.

Die Landesregierung wird ersucht, im Kultuspolitischen Ausschuss (KPA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Welches konkrete Gesamtkonzept verfolgt die Landesregierung zur systematischen Integration von KI an hessischen Schulen über Einzelprojekte hinaus?
2. Welchen Zeitplan hat die Landesregierung für die flächendeckende Bereitstellung von KI-Anwendungen an allen hessischen Schulen, insbesondere für:
 - a) Die länderübergreifende Schnittstellenlösung für LLMs?
 - b) Das hoheitlich betreibbare LLM für den schulischen Bildungsbereich?
 - c) Die Integration des Adaptiven Intelligenzen Systems (AIS)?
3. Welches Budget ist für die Jahre 2024-2026 konkret vorgesehen für:
 - a) Die technische Infrastruktur für KI-Anwendungen?
 - b) Lizenzen für KI-Software?
 - c) Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen?
 - d) Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation?
4. Wie gestaltet die Landesregierung die Qualifizierung der Lehrkräfte im Bereich KI:
 - a) Wie viele Lehrkräfte wurden bisher geschult?
 - b) Welche Zielzahlen gibt es für welchen Zeitraum?
 - c) Welche spezifischen Maßnahmen sind für Schulleitungen geplant?
5. Welche konkreten Unterstützungsstrukturen (personell, technisch, pädagogisch) erhalten Schulen bei der Integration von KI in den Unterricht?
6. Wie werden die KI-Pilotprojekte evaluiert und implementiert:
 - a) Nach welchen messbaren Kriterien erfolgt die Evaluation?
 - b) Wann werden die Ergebnisse vorliegen?
 - c) Wie sollen erfolgreiche Projekte in die Fläche gebracht werden?

7. Welche verbindlichen Standards plant die Landesregierung für den KI-Einsatz hinsichtlich:
 - a) Datenschutz und IT-Sicherheit?
 - b) Pädagogisch-didaktischer Qualität?
 - c) Leistungsbewertung und Prüfungsformaten?
8. Wie wird die Chancengerechtigkeit beim KI-Einsatz sichergestellt, insbesondere für Schulen in ländlichen Regionen und sozial benachteiligten Gebieten?
9. Welche konkreten Kooperationen plant die Landesregierung mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen zur wissenschaftlichen Begleitung der KI-Integration?
10. Wie und bis wann wird die Landesregierung die in der KMK-Handlungsempfehlung geforderte Überarbeitung der Prüfungskultur umsetzen?

Wiesbaden, 5. Februar 2025

Der Fraktionsvorsitzende:
Dr. Stefan Naas